

Please quote
Im Antwortschreiben bitte anzugeben

CARL E. GILDEMEISTER, HAMBURG 1
Maraschländer Straße 11
EXPORT - SPEDITION / INTERNATIONALE TRANSPORTE / IMPORT - SPEDITION

Fernsprecher: Sammel - Nr. 32 27 27
Telegrammadresse: Transitverkehr
Postcheckkonto: Hamburg 83 76
Bank: Vereinsbank in Hamburg.
Abt. Delektor



Eigene Bahnsammelladungen und Kraftwagenverkehre
Agenturen: Augsburg, Bamberg, Bremen, Frankfurt/M., Freiburg/Br.,
Halle/Blomh./N., Innsbruck, Karlsruhe, Mannheim, München, Nürnberg,
Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart, Ulm/D., Wien, Würzburg

Herrn
Norbert Gittler,
Haifa / Palestine,
Levsnrstr. 30.

Hamburg, d. 27. Juni 1946

Ihre Zeichen Ihre Nachricht vom Meine Zeichen Wi/Fa.

Betr.: Umzugsgut.

Kom. 33/L.J. 18/19 = 2 Liftvans = 7120 kg
Kom. 6/L.J. 1/3 = 3 Kisten = 180 kg = 7.300 kg.-

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 1. April ds. Jrs. und bedaure Ihnen darauf erwidern zu müssen, dass durch die Luftangriffe auf Hamburg während des Krieges meine Büro-, Lager- und Betriebsräume gänzlich zerstört wurden, wobei mein ganzes Aktenmaterial vernichtet wurde. Aus diesem Grunde ist es mir unmöglich, festzustellen, wo sich obige Sendung gegenwärtig befindet. Dem Schreiber dieses ist allerdings erinnerlich, die Sendung im Jahre 1939 Ihren Vorschriften gemäß mit einem Dampfer der Deutschen Levantelinie zur Verladung gebracht zu haben, aber ohne Unterlagen wie Kopie-Konnossement und dergl. habe ich keine Handhabe, Ermittlungen bei der Schifffahrtsgesellschaft einzuleiten, weil mir der Dampfername und das Abgangsdatum nicht bekannt ist. Ich möchte Ihnen daher empfehlen, sich mit der Firma S.A. Innocente Mangilitdriatica, Triest, in Verbindung zu setzen, denn wenn Sie seinerzeit vorgeschrieben haben, die Sendung nach Triest an diese Firma weiterzuleiten, so werde ich dieser Firma auch unzweifelhaft die Konnossemente eingesandt haben. Ich bedaure sehr Ihnen keinen günstigeren Bescheid zugehen lassen zu können, und zeichne

hochachtungsvoll

Carl E. Gildemeister

1779-3--7

Ich arbeite ausschl. auf Grund der Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.

und verblieb bei den Devisenakten der
einer "Original-Liste"

1779-3--7

Max Köbber
München
Wilderich Langstr. 7

Herrn Norbert G i t t l e r

H a i f a / Palästina
Feusnerstr. 30

Sehr geehrter Herr Gittler !

Ich bestätige den Empfang Ihres an die Laderinnung gerichteten Schreibens vom 7. Mai ds. Js. und bedaure Ihnen mitteilen zu müssen, dass in unserer Firma keinerlei Unterlagen mehr über die Expeditionen Ihrer Sendungen vorhanden sind, nachdem das Büro der Fa. Laderinnung am 7. Januar 1945 durch Luftangriff vollständig zerstört und sämtliche Belege und Akten vernichtet wurden.

Auf Grund Ihres Briefes setzte ich mich mit Herrn Taschinger und Herrn Burgauer in Verbindung, um durch diese etwas in Erfahrung zu bringen und konnte aus der Erinnerung dieser Herren den Vorgang folgendermassen rekonstruieren:

Ihr Lift (oder 2 Lifts) wurde Anfangs August 1939 via Hamburg nach Palästina verfrachtet. Der die Ware führende Dampfer der Deutschen Levante-Linie hatte jedoch an der Scheldemündung vor Antwerpen Havarie und musste nach Hamburg zurückgeschleppt werden. Nach Beendigung der Reparatur lief der Dampfer jedoch wahrscheinlich wegen der damals gespannten Lage aus Hamburg nicht mehr aus und wurde kurz darauf nach Kriegsausbruch entladen. Eine Verständigung an Sie war damals nicht mehr möglich. Die vielen in Hamburg lagernden Lifts wurden sodann anfangs 1940 in einen besonderen Katschuppen gelagert und zum Teil später beschlagnahmt und der Inhalt verkauft, zum Teil verbrannten die Lifts infolge der Luftangriffe. Unser Hamburger Vertreter, die Speditionsfirma Carl E. Gildemeister, welcher die Verschiffung in unserem Auftrag ursprünglich durchführte, ist im Juli 1943 und später nochmals ausgebombt worden und hat sämtliche Akten verloren. Auf eine allgemeine Anfrage unsererseits im Juni ds. Js. wegen der Lifts in Hamburg konnte er uns nur bekanntgeben, dass sämtliche Unterlagen über die damals zu seiner Verfügung befindlichen Möbelkästen zu Verlust geraten sind, doch ist ihm genau erinnerlich, dass alle Lifts seinerzeit beschlagnahmt und verschiedenen Hamburger Auktionatoren zur Verfügung gestellt worden sind. Welche Collis verbrannt und welche verauktioniert wurden, kann jedoch nicht mehr festgestellt werden. In Hamburg befindet sich jetzt jedenfalls nichts mehr.

In Ergänzung unserer eingangs gemachten Ausführungen sei noch erwähnt, dass wir im Herbst 1939 versuchten, die Genehmigung dafür zu bekommen, dass die Lifts über Triest verladen werden können. Dies ist aber von der hiesigen Devisenstelle wegen des damit verbundenen Devisenfalls für Italien. Frachten abgelehnt worden.

Bezüglich einer Stückgutsendung von Ihnen ist mir nichts erinnerlich. Ich weiss nur noch von einer grösseren Stückgutsendung von einem Frl. Helfgott, die auch bei Kriegsausbruch in Hamburg lagerte und dann von mir auf Verlangen von Frl. Helfgott nach Antwerpen auf dem Bahnwegverfrachtet wurde.



TELEGRAMM-ADRESSE: VANTELE
STADTGESPRÄCHE: 32 10 14
FÜR FERNGESPRÄCHE: 33 84 56/57
021 1572
TELEX Hmb. 021 3534

Deutsche Levante-Linie

G. M. B. H.

HAMBURG 1, 8. Sept. 1962
FERDINANDSTR. 56
POSTFACH 1031
Han/OR

NEUE ANSCHRIFT:
Hamburg 11,
Ost-West-Str. 69

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung
Reg. 10. SEP. 1962
m. Abschr. Anl. etc.

Rückstellungssache
Norbert Gittler
gegen Deutsches Reich
Ihre Geschäfts-Nr. 3 Wik 351/60 - Z 23 271 -1-

Wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 30. Aug. 1962 in obiger Angelegenheit und haben von Ihrer Anfrage wegen der Verschiffung von 2 Liftvans im August 1939 mit dem MS "Belgrad" nach Haifa Kenntnis genommen. Wir können zwar nach unseren Unterlagen feststellen, dass diese Partie in dem betreffenden Manifest des MS "Belgrad" aufgeführt worden war, bedauern jedoch, Ihnen über das weitere Schicksal der beiden Liftvans keine weiteren Auskünfte erteilen zu können. Insoweit ist zu bedenken, dass in der Zwischenzeit 21 Jahre verflossen und auch die damaligen Sachbearbeiter schon lange nicht mehr bei uns tätig sind. Ausserdem ist der grösste Teil unserer Geschäftsunterlagen im Kriege durch die Vernichtung des Büros verlorengegangen.

Hochachtungsvoll

Deutsche Levante-Linie G.m.b.H.

Hanke
Hanke



14

CARL E. GILDEMEISTER

RUF: SAMMEL-NR. 32 27 27 • DRAHT: TRANSITVERKEHR • BANK: VEREINSBANK IN HAMBURG, ABT. DEICHTOR • POSTSCHECK: HAMBURG 8376

HAMBURG 1AGENTUREN: AUGSBURG • BAMBERG • BREMEN • FRANKFURT/M. • FREIBURG/BR. • HEILBRONN
KARLSRUHE • MANNHEIM • MÜNCHEN • NÜRNBERG • OFFENBURG • STUTTGART • ULM/D. • WÜRZBURGAn die
Oberfinanzdirektion Hamburg
Hamburg 11
Rödingsmarkt 83Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
- 6. JULI 1951

71

IHRE ZEICHEN:

O 5210 - G 257 -
V 115 c.

MEINE ZEICHEN:

Wi/Gr.

HAMBURG 5. Juli 1951.
MARSHALLER STR. 11Betr. Rückerstattungssache Norbert Gittler,
früher München, Liebigstr. 23

Von der Firma Gildemeister & Co., an welche Ihr Schreiben vom 30.6. gerichtet war, wurde mir das an diese Firma gesandte Schreiben vom 30. Juni übergeben, weil der Inhalt zweifellos für meine Firma bestimmt ist.

Ich gestatte mir auf Ihre Ausführungen zu bemerken, dass mir von der Firma Laderinnung G.m.b.H., München, wohnhaft jetzt

Landsbergerstr. 45 während des letzten Krieges eine grössere Anzahl Umzugsgüter zugesandt worden ist und ist dem betr. Sachbearbeiter auch der Name Norbert Gittler als Empfänger einer Sendung noch erinnerlich. Leider aber sind während der Luftangriffe im Juli 1943 meine Büroräume, die Ladestelle und auch mein Lager durch Bomben vollständig zerstört, sodass ich keine Möglichkeit mehr habe, den Verbleib der fraglichen Sendung nachprüfen zu können.

Ich habe aber seinerzeit meiner Auftraggeberin, der Firma Laderinnung GmbH., München, über den Verbleib sämtlicher mir zur Verladung übergebenen Sendungen genau berichtet und besteht daher die Möglichkeit, dass diese Firma noch über die betr. Unterlagen verfügt. Allerdings ist mir bekannt, dass auch dieser Betrieb durch die Bombenangriffe stark in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Jedenfalls muss ich Ihnen anheimstellen, sich mit der Firma Laderinnung München wegen des Verbleibs in Verbindung zu setzen, weil möglicherweise die Unterlagen für die fragliche Sendung erhalten geblieben sind.

Hochachtungsvoll